

30
Zwölf
Deutsche Lieder

mit Begleitung
des Piano-Forte
in Musik gesetzt

von

SOPHIE WESTENHOLZ.

4tes Werk

Berlin:

Bei Rudolph Werckmeister.

Preis 1 Rthlr.

No: 152.)

4 Mus. pr. 2009. 4851

2

Lied aus der Ferne.

In mässiger Bewegung
mit Empfindung.

dolce

Wann in des A - bendsletz - ten Schei - ne, dir ei - ne lä - cheln - de Ge - stalt, am Rasen - sitz im Ei - chen -

pp

hai - ne — mit Wink und Gruß vor - ü - ber wallt: *pp* das ist des Freun - des treu - er Geist, *p* das ist des

dolce

- Freun - des treu - er Geist, *dolce* der Freud' und Eri - den dir ver - heisst, *p dolce* der Freud und Eri - den dir ver -



Wann in des Mondes Dämmerlichte
 Sich deiner Liebe Traum verschönt,
 Durch Cytisus und Weymuts Fichte
 Melodisches Gesäusel tönt,
 |:Und Ahnung dir den Busen hebt:|
 |:Das ist mein Geist der dich umschwebt:|

Fühlst du, beim seeligen Verlieren
 In des Vergangnen Zauberland,
 Ein lindes geistiges Berühren,
 Wie Zephyrs Kufs an Lipp und Hand,
 |:Und wankt der Kerze flatternd Licht:|
 |:Das ist mein Geist, o zweifle nicht:|

Hörst du, beim Silberglanz der Sterne,
 Leis' im verschwiegnen Kämmerlein,
 Gleich Aeolsharfen aus der Eerne,
 Das Bundeswort: Auf ewig dein!
 |:Dann schlummre sanft; es ist mein Geist,:|
 |:Der Freud' und Frieden dir verheißt:|

Matthisson.

Meine Wünsche.

Lebhaft.

Die Er - de ist so groß und hehr, man sieht mit Lust sie an, und

The first system of musical notation for the song 'Meine Wünsche.' It consists of a grand staff with a treble and bass clef. The melody is in the treble clef, and the accompaniment is in the bass clef. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The lyrics are written below the notes.

wer sie ganz be - säß - se wär' ein ü - ber - rei - cher Mann: doch

The second system of musical notation. It continues the melody and accompaniment from the first system. The lyrics are written below the notes.

hätt' ich gnug für mei - nen Sinn an

The third system of musical notation. It continues the melody and accompaniment. The lyrics are written below the notes.

ei - nem klei - nen Fleckchen drinn.

The fourth system of musical notation, which concludes the piece. It continues the melody and accompaniment. The lyrics are written below the notes.

Und dieses Fleckchen wählte ich
Auf einem Hügelchen,
Von dem ich könnte rund um mich
So recht in's Freie sehn,
Um von der lieben Erde Plan
So viel zu sehen, als ich kann.

Auf diesem Fleckchen stünde dann
Ein Häuschen nett und klein,
Da nistet ich zufriedner Mann;
Mit Weib und Kind mich ein:
Denn leben ohne Weib und Kind
Heißt mühsam segeln ohne Wind.

Nur sei um mich des all zu freun,
Mir noch ein Gut bescheert,
Ein Gut o mehr, als Freund und Wein
Und Haus und Gärtchen werth!—
Die Freiheit!—wenn mir die gebricht,—
So brauch ich alles andre nicht!

Und hätt' ich noch ein Gärtchen dran
So baut ich es mit Fleiß;
Das gäbe Kraut und Kohl mir dann
Für meinen baaren Schweiß.
Und legte manchen Pfirsiskern;
Denn Weib und Kinder naschen gern.

Und hätt' ich auch so nebenbei
Mein gutes Eäfschen Wein,
So reifste wohl kein Freund vorbei,
Er spräche bei mir ein:
Wir sähen froh ihm ins Gesicht,
Und zählten ihm die Gläser nicht.

Blumauer.

Das Glück der Liebe.

In mässiger Bewegung
mit Empfindung.

dolce

Mei-nes Le-bens Won-ne-ta-ge, Lie-be, die-ver-dank-ich dir; denndu streust in

p

mf

je-der La-ge, meinen Weg mit Ro-sen mir. Durch dich bin ich was-ich bin, nimm mich

mf *p*

crescendo *il* *f* *crescendo*

ganz o Lie-be hin, nimm mich ganz, nimm mich ganz Lie-be, nimm mich

cres *il* *f* *p* *cres*



Wenn die Hand der Zeit die Rosen
 Mir von Wang und Lippen streift,
 Wenn die Enkel um mich kosen,
 Meine Hand zum Stabe greift,
 Bin ich durch dich was ich bin;
 Nimm mich ganz, o Liebe hin.

Du wirst mir den Tod versüssen,
 Und des Grabes lange Nacht!
 Denn ich werde wieder küssen,
 Wenn dereinst mein Staub erwacht!
 Werde wieder was ich bin;
 Nimm mich ganz, o Liebe hin.

v. Kosegarten.

Etwas langsam

Das Grab.

Das Grab ist tief und stil — le, und

The first system of the musical score for 'Das Grab.' consists of two staves. The upper staff is a single melodic line in C major, starting with a whole rest, followed by a half note G4, a quarter note A4, a quarter note B4, a quarter note C5, a quarter note B4, a quarter note A4, a quarter note G4, and ending with a whole rest. The lower staff is a piano accompaniment in C major, starting with a whole rest, followed by a half note G3, a quarter note A3, a quarter note B3, a quarter note C4, a quarter note B3, a quarter note A3, a quarter note G3, and ending with a whole rest. The tempo marking 'Etwas langsam' is at the top left. The title 'Das Grab.' is centered above the staves. Dynamics include *p* (piano) and *pp* (pianissimo). An 8-measure rest is indicated above the first measure of the upper staff.

schau — derhaft sein Rand, es deckt mit schwar-zer Hül — le ein un — be — kann — tes

The second system of the musical score for 'Das Grab.' consists of two staves. The upper staff is a single melodic line in C major, starting with a half note G4, a quarter note A4, a quarter note B4, a quarter note C5, a quarter note B4, a quarter note A4, a quarter note G4, and ending with a whole rest. The lower staff is a piano accompaniment in C major, starting with a half note G3, a quarter note A3, a quarter note B3, a quarter note C4, a quarter note B3, a quarter note A3, a quarter note G3, and ending with a whole rest. The tempo marking 'Etwas langsam' is at the top left. The title 'Das Grab.' is centered above the staves. Dynamics include *f* (forte), *p* (piano), and *cres* (crescendo). An 8-measure rest is indicated above the first measure of the upper staff.

Land. V.2. Das 8 Schlufs.

The third system of the musical score for 'Das Grab.' consists of two staves. The upper staff is a single melodic line in C major, starting with a half note G4, a quarter note A4, a quarter note B4, a quarter note C5, a quarter note B4, a quarter note A4, a quarter note G4, and ending with a whole rest. The lower staff is a piano accompaniment in C major, starting with a half note G3, a quarter note A3, a quarter note B3, a quarter note C4, a quarter note B3, a quarter note A3, a quarter note G3, and ending with a whole rest. The tempo marking 'Etwas langsam' is at the top left. The title 'Das Grab.' is centered above the staves. Dynamics include *f* (forte), *p* (piano), and *cres* (crescendo). An 8-measure rest is indicated above the first measure of the upper staff.

Das Lied der Nachtigallen
Tönt nicht in seinen Schoos,
Der Freundschaft Rosen fallen
Nur auf des Hügels Moos.

Verlaßs'ne Bräute ringen
Umsonst die Hände wund;
Der Waise Klagen dringen
Nicht in der Tiefe Grund.

Doch sonst an keinem Orte
Wohnt die ersehnte Ruh';
Nur durch die enge Pforte
Geht man der Heimath zu.

Das arme Herz hienieden
Von manchem Sturm bewegt,
Erlangt den wahren Frieden
Nur wenn es nicht mehr schlägt.

v. Salis.

Kann hier etwas unserm Lieben
 Hohe süsse Freude geben,
 O! so giebt die Liebe sie.
 Aber ach, auch sie verschwindet,
 Und die Kränze, die sie windet
 Welken, leider, nur zu früh.

Ach, der Erdengüter grösstes,
 Und der schönsten Mädchen bestes
 Nannt' ich — Glücklicher — einst mein! —
 Alles ist von mir geschieden,
 Sie — und meines Herzens Frieden,
 Nur der Gram bleibt mir allein.

Thränen sollen diese Auen,
 Wo wir wallen, nur bethauen;
 Hadre nicht mit dem Geschick.
 Hier, wo Leid an Leid sich reihet,
 Wo die Freude nicht gedeihet,
 Eloh auch Liebe scheu zurück.

Warum wandeln sich in Leiden,
 Fragst du, unsre besten Freuden?
 Ohne Schatten ist kein Licht.
 Ach, auch ich beseufze Stunden,
 Wo ich Seeligkeit empfunden!!! —
 Und sieh', doch, doch, wein ich nicht.

Weine nicht — und lass die Thoren
 Um ein Glück, das sie verlohren,
 Nassen Blicks gen Himmel sehn.
 Jene Welt ersetzt Leiden,
 Wandelt unsern Gram in Freuden,
 Dort, dort ist es ewig schön.

Im fröhlichen Affekt.

Die Erscheinung.

The musical score is written in 6/8 time and consists of four systems. The piano accompaniment is in the left hand, and the vocal line is in the right hand. The tempo is marked 'Im fröhlichen Affekt.' and the title is 'Die Erscheinung.'.
 The first system shows the piano introduction with a *p* (piano) dynamic. The second system begins with the vocal entry: 'Ich lag auf grü - nen Mat - ten, an kla - rer Quel - le'. The piano accompaniment features a *cres.* (crescendo) and *f* (forte) dynamic. The third system continues the vocal line: 'Rand, mir kühl - ten Er - len - schat - ten der Wan - gen heis - sen Brand. Ich dach - te'. The piano accompaniment has a *cres.* and *f* dynamic. The fourth system concludes with: 'dies und je - nes, und träum - te sanft be - trübt viel Süs - ses und viel Schö - nes, das'. The piano accompaniment features a *dim.* (diminuendo) and *f* dynamic.

Dynamics and markings include: *p*, *cres.*, *f*, *dim.*, and *dolce*. The score also includes various musical notations such as slurs, ties, and fingerings.



Und sieh, dem Hain entschwebte
Ein Mägdlein sonnenklar,
Ein weisser Schleier webte
Um ihr nussbraunes Haar.
Dem hellen Aug entglänzte
Des Aethers reinstes Blau,
Die frischen Wangen kränzte
Die schönste Rosenau.

Um ihre Lippen schwebte
Ein Lächeln hold und gut;
An ihren Wimpern bebte
Der Thau der Wehemuth;
Ihr Auge mild und thränend,
So wähnt' ich, meinte mich —
Wer war, wie ich, so wähnend!
So seelig, wer, wie ich!

Ich auf, sie zu umfassen —
Und ach sie trat zurück;
Ich sah sie schell erblassen,
Und trüber ward ihr Blick.
Sie sah mich an so innig,
Sie wies mit ihrer Hand
Erhaben und tiefsinnig
Gen Himmel, und verschwand.

Fahr wohl, fahr wohl, Erscheinung!
Fahr wohl! Ich kenn' dich wohl!
Und deines Winkes Meinung
Versteh' ich, wie ich soll! —
„Kein Lieben und kein Loben
„Verdient der Erde Tand;
„Nur droben strahlt, nur droben
„Der Liebe Vaterland.“

Kosogarten.

Mässig mit Empfindung.

Trost der Hoffnung.

Musical score for "Trost der Hoffnung" (Trost der Hoffnung). The score is written for voice and piano. It begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a common time signature (C). The tempo/mood is indicated as "Mässig mit Empfindung." (Moderate with feeling). The title "Trost der Hoffnung." is prominently displayed. The score consists of several systems of music, each with a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features intricate arpeggiated figures. The lyrics are in German and are written below the vocal line. The score includes various musical notations such as dynamics (p, f, cresc., dim., dol.), articulation (accents), and phrasing slurs. The piece concludes with a key signature change to one sharp (F#) and a common time signature.

Wenn auf mei - nes Le - bens We - gen ni ein
 Aug - ein Blümchen sieht, - wen der Ar - beit Lohn und See - gen
 immer mei - nem Fleiss ent - flieht, - wenn zu
 mei - nes Le - bens Glü - cke mir kein einz' - ger Plan ge - lingt, Scheelsucht Hinterlist und Tü - cke mich um
 Et was ge schwin der und fro her.
 je - de Freu de bringt: dann reichst du aus lich - ter Fer - ne, holde Kö - ni gin der Sterne, Hoff nung!

mu — thig, hehr und kühn, mir — den Kranz von Im — mer — grün, mir den Kranz von Im — mergrün.

V. 2. Wenn am 8

Wenn am Himmel meines Lebens
 Mir kein Stern des Trostes scheint,
 Wenn nach Mitgefühl vergebens
 Mein gesenktes Auge weint;
 Wenn die Hand die sanft ich drücke,
 Kalt der meinem sich entzieht,
 Wenn von jedem Lebensglücke
 Auch der feräste Strahl entflieht:
 Dann webst du im milden Lichte,
 Hoffnung! himmlische Gesichte,
 Und dein heller Spiegel weist
 Schön're Zukunft meinem Geist.

Wenn der Freund der mir so herzlich
 Freundschaft und Vertraun geschenkt,
 (Ach Verkennung ist so schmerzlich! —)
 Plötzlich mich mit Mißtraun kränkt;
 Er, dem ich mich hingegeben,
 Der mein ganzes Glück mir galt,
 Mein durch ihn verödet Leben
 Ruhig welken sieht, und kalt:
 Dann enthauchst du mir die Zähren,
 Hoffnung! übst mich im Entbehren,
 Deine holde Seegenshand
 Winket Menschen, mir verwandt.

Und wenn endlich jeder Schimmer
 Der Gewährung von mir weicht,
 Freundschaft mir und Liebe nimmer
 Einen Kranz für's Leben reicht,
 Wenn ich einsam und verlassen
 An des Grabes Rande steh,
 Wenn ich, unbeweint den blassen
 Tod mir näher kommen seh:
 Dann des Glaubens Erstgebohrne!
 Himmelstochter, Auserkührne!
 Hoffnung der Unsterblichkeit,
 Stärkst du mich im letzten Streit.

Schink.

Morgenlied.

In mässiger Bewegung
mit Ausdruck.

dol *cres* *f* *dim* *dol* *dol*

Wie lieblich

cres *cres* *p* *cres*

winkst du mir die sanfte Mor — — gen — rö — the! der Schatten weicht vor ihr zu — rück. Wie

dol *cres* *cres*

schön ist die Na — — tur! o Herr vor dem — — ich be — te, sie ü — ber strö — met mich mit.

Glück, sie ü-ber-strö-met-mich mit Glück.

dim: dol: Du hast mir

Du hast mir mehr geschenkt, als in den Abendstunden
 Mein Glaube sich von dir erbat,
 Weit mehr als ich verstand, hast du im Flehn gefunden,
 |:Womit mich, Herr, dein Geist vertrat.:|

Du schenktest mir den Schlaf zur Sammlung neuer Stärke,
 Auch für den schwersten Lebenstag.
 Jetzt ruft dein Wohlthun mich zum Schaffen guter Werke
 |:Aus meinem stillen Schlafgemach.:|

Wie prächtig kommt der Tag! ich athme frische Lüfte;
 Der Wald singt mir ein Loblied vor:
 Ich stimme jauchzend ein und rein wie Blumendüfte,
 |:Steigt, Herr, mein Lob zu dir empor!.:|

Und sanft ergiesse sich dein Licht in meine Seele,
 Und zeige mir den Weg zu dir!
 Stärk mich durch deine Kraft, und wenn ich Schwacher fehle,
 |:Dann Vater, hab' Geduld mit mir!.:|

Sanft, etwas lebhaftere Bewegung.

Lied der Liebe.

Satt, etwas lebhaftere Bewegung.

dol
Eich - ten am Hü - gel, durch Er - len am Bach, folgt im - mer dein Bild - niss du Trau - te mir nach. Es

dol
semp legato
lä - chelt bald Weh - muth, es lä - chelt bald Ruh', im freund - li - chen Schim - mer des Mon - des mir zu, im

freund - li - chen Schim - mer des Mon - des mir zu. *p dol* * *cres*

Nachspiel zum letzten Vers.

f

dol

Den Rosengesträuchen des Gartens entwallt
Im Glanze der Frühe die holde Gestalt;
Sie schwebt aus der Berge bepurpurtem Flor
Gleich einem elysischen Schatten hervor.

Oft hab' ich im Traum, als die schönste der Feen,
Auf goldenem Throne dich stralen gesehn;
Oft hab' ich zum hohen Olympus entzückt,
Als Hebe dich unter den Göttern erblickt.

Mir hallt aus den Tiefen mir hallt von den Höhn,
Dein himmlischer Name wie Sphärengetön.
Ich wähne den Hauch der die Blüthen umwebt
Von deiner melodischen Stimme durchbebt.

In heiliger Mitternachtstunde, durchkreist
Des Aethers Gefilde mein ahnender Geist.
Geliebte! dort winkt uns ein Land, wo der Freund
Auf ewig der Freundin sich wieder vereint.

Die Freude sie schwindet, es dauert kein Leid;
Die Jahre verrauschen im Strome der Zeit;
Die Sonne wird sterben, die Erde vergehn:
Doch Liebe muß ewig und ewig bestehn.

Matthisson.

Huldigung.

Mässig und mit Empfindung.

Gar verloh — renganzver — sun — ken

in dein Anschau, Lieb — lin — ginn, wonne — be — bend, lie — be — trun — ken, schwingt zu dir mein Geist sich

hin. Nichts vermag — ich — zu — be — gin — nen, nichts zu den — ken, dich — ten, sin — nen. Nichts ist, was das

Herz mir füllt, Hul — dinn, als dein hol — des Bild.

mf *ff* *dim* *p*

Süsse, reine, makellose,
 Edle, theure, tröfliche,
 Ungeschminkte rothe Rose,
 Unversehrte Lilie,
 Anmuthreiche Anemone,
 Aller Schönen Preis und Krone,
 Weilst du auch, Gebieterin,
 Wie ich ganz dein eigen bin?

Huldin, dir hab' ich ergeben
 Seel' und Leib und Herz und Sinn.
 Ohne dich wär Tod das Leben,
 Und mit dir der Tod Gewinn.
 Süßes ist es, dir zu frohnen,
 Als zu tragen goldne Kronen,
 Edler, deinem Dienst sich weihn,
 Als des Erdballs Herrscher seyn.

Wenn ich, Traute, dich erblicke,
 Wird die Seele mir so klar;
 Wenn ich dir die Hände drücke
 Zuckt's in mir so wunderbar.
 Des Olympos hohe Zeche
 Labt nicht so der Nektarbecher,
 Der Ambrosia Genuss,
 Als mich labt dein keuscher Kuss.

Mich umbeben süsse Schauer,
 Kraft und Athem mangeln mir,
 Freude schüttelt mich und Trauer,
 Bange Schen und Gluthbegier.
 Wann ich mich dem Heiligthume
 Deines Kelches, edle Blume,
 Zitternd nahe, Nelkenduft
 Mich umweht und Ambraluft.

Könnt' ich, ach, dich nur umschmiegen
 Einen langen Sommertag,
 Dir am offenen Busen liegen,
 Lauschend deines Herzens Schlag!
 Könnt' ich, ach, dich nur umflechten
 In den längsten Winternächten,
 Eingewiegt in seidnen Traum
 Auf des Busens Schwanenflaum!

Könnt' ich, ach, mein ganzes Leben
 Einzig dir, Ellwina, weihn!
 Dürft' ich handeln, dulden, streben
 Für dich und mit dir allein!
 Wahrlich, dann wär Daseyn Wonne!
 Und wann meines Lebens Sonne
 Unterging' in Finsterniss,
 O, so wär auch Tod mir süß.

Sollte Dunkel den umweben,
 Dem Ellwinens Auge glänzt?
 Sollt' ich vor der Urne beben,
 Die Ellwina weinend kränzt?
 Sollt' ich nicht, du kühle Kammer,
 In dir schlummern sonder Jammer?
 Horch! Ellwina wemuthvoll
 Seufzt: mein Liebling, schlummre wohl!

Und wie bald ist nicht verschwunden
 Jenes Schlummers kurze Nacht!
 Horch, es jubelt: überwunden!
 Schau, der ewge Tag erwacht!
 Dann du Theure, dann du Eine,
 Bist du ganz und ewig Meine!
 Trennung ist das Loos der Zeit
 Ewig einigt Ewigkeit!

Kosegarten.

Lebhaft und fröhlich.

Frühlingsreigen.

The musical score is written for a voice and piano. It begins with a treble clef and a 6/8 time signature. The piano accompaniment starts with a series of chords and eighth notes, marked with a forte (*f*) dynamic. The vocal line enters with a melody of eighth and sixteenth notes. The lyrics are written below the vocal line, with some words underlined. The score includes various musical markings such as *dol.* (dolce), *cres.* (crescendo), and *f* (forte). The piece concludes with a final chord marked with a star (*).

Freu-de ju-belt; Lie-be wal-tet; auf! be-ginnt den Mai-en-tanz!
 Ze-phyr's lin-den Hauch ent-fal-tet sich der Blu-men-göt-tinn Kranz. In des Forsts ge-hei-mer Dich-te
 girrt und flö-tet Min-ne-laut; — un-ter Grün im A-bendlich-te, ko-sen Bräu-ti-gam — und Brant.

23

Nachspiel zum letzten Vers

Bäll und Opern freun den Städter,
 Assembleen die Städterin:
 Uns entzückt der Frühlingsäther,
 Und der Haine Baldachin!
 Krönt der frohen Weisheit Becher!
 Horcht der Wipfel Silberschall!
 Weht verschwiegne Blätterdächer!
 Ruht auf Moos am Wasserfall!

Mit des Sinngrüns blauen Glocken
 Schmückt der holden Jungfrau Haar!
 Tanzt, beweht von Blüthenflocken!
 Wallt in Zwiellicht Paar und Paar!
 Heute Kuss auf Kuss der Trauten,
 Jüngling! die sich dir ergab:
 Viel, ach! viel der Zähren thauten
 Schon auf junger Bräute Grab!

Matthisson.

Poco Adagio
con molto espressione.

Der Bund.
Sie an Ihn.

Hast du's in mei nem Augenichtg
le sen, was un gestüm dein Mund seit ge stern fragt. Ich ahnd' in dir das gleichgeschaffne We sen
und mei nes Da seyns ö de Dämm rung tagt. In dunk ler Wol ke
cres decres
webt mit lei ser Hand die Sym pa

152

thie — ge — heim — niss — voll geheim *cres* cen niss — do — voll ihr

Band.

dolce
Em pfang, empfang, Er — sehn — ter, die — se Freu — den — zäh — ren zum

dol
Dank, dass du den Him — mel, dass du den Him — mel mir ent — hüllt. Der Erd' ent —

cres

V.S.

führt ins Thal der Schat-ten chö — — re einst Psy-che nur al-lein-dein hol — — des

Bild: *cres* so ret-te-te von Tauris wil-dem Strand sein Hei — lig —

thum Orest ins bess — — re Land . *crescendo* *f* *con espressione*

dol *cres.* *f* *p*

Du, — den ich kühn, den ich kühn aus Tau-sen-den er-wäh — le,
 dol *cres* con espres
 9 Schö — pfer, o Schö — pfer hoffnungsvoller Blü — then — zeit, in die-sem
 sione *cres*
 Kuss nimm mei-ne gan-ze See — le, in die-sem Ring, — das Pfand der E — wigkeit! Am
cres *crescend°*
 Ster — nenhim — mel flammt das
 8va 152
 Volti subito

heil — — ge Wort: — — der Gei — — ster Ein — klang tönt un — end

cres

scen — — do lich fort tönt — un — end lich

fort. Matthiſſon.

dol

152